

Regelfibel  
**Hockey**  
für  
Einsteiger  
Eltern  
Jugendschiedsrichter

von Hans-Joachim Zimmermann  
aktualisiert von Michael Egelkraut

21. Ausgabe  
Stand: November 2013

## Warum gibt es Hockeyregeln?

- Doch nicht etwa, weil Schiedsrichter so gerne pfeifen!
- Im Sport dienen Regeln nur einem Zweck, nämlich allen beteiligten Spielern die gleichen Voraussetzungen zu geben
- Regeln sind also kein Selbstzweck, sondern notwendige Verabredungen um gleiche Voraussetzungen zu schaffen.

### Merke:

**Überlege, wie es Dir geht, wenn Dein(e) Freund/in Eure Verabredungen nicht einhält und Du deshalb verlierst.**

Doch auch unabsichtliche Regelverstöße können geahndet werden, wenn:

- a) dadurch die vorher festgelegten Verabredung gebrochen wird (z.B. Toraus, Seitenaus)
- b) jemand sich selbst oder andere durch seine Spielweise gefährdet (z.B. durch Behinderung oder unkontrolliertes Spielen)
- c) der Spielverlauf dadurch wesentlich verändert wird (z.B. bei Fußfehler, die den Verursacher in Ballbesitz bringen)

Bleibt jedoch die ballführende Mannschaft trotz eines Fehlers des Gegners in Ballbesitz, so sollte das Spiel ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. (**Vorteilsregel**)

## Warum gibt es Schiedsrichter?

Schiedsrichter sind kein notwendiges Übel, sondern Sie gehören genauso zum Spiel wie Dein Schläger oder Dein Ball, die Mannschaften oder die Trainer. Ohne Schiedsrichter ist kein Spiel möglich. Sie trainieren wie Du, sie spielen Hockey wie Du und sie kommen extra und „opfern“ ihre Freizeit, damit Du spielen kannst.

Schiedsrichter sind kein Selbstzweck, sondern die Mannschaften, Trainer und Zuschauer vertrauen Euch. Dass Ihr neutral entscheidet, dass Ihr besonnen bleibt, auch wenn es auf dem Platz hitzig zugeht, dass Ihr die Regeln kennt, dass Ihr Euch anstrengt, die Spielsituationen richtig zu sehen. Deshalb bewegt Euch mit dem Ball, ahnt den Spielverlauf voraus und steht da wo Ihr gebraucht werdet. Pfeift laut und zeigt Eure Entscheidung deutlich an, spricht mit Eurem Mitschiedsrichter, wenn Ihr meint, dass Ihr seine/ihre Spielentscheidung

anzweifeln müssten. Entscheidet die Spiele nicht durch Eure Entscheidungen, sondern begleitet die Spiele, damit der Bessere gewinnt.

Übrigens auch Schiedsrichter trinken nach dem Spiel und lassen ein Spiel gerne nochmal Revue passieren, warum stehen die also immer alleine da?

Spielsituationen werden häufig unterschiedlich beurteilt. Die Grenzen

unabsichtlich - absichtlich

ungefährlich - gefährlich

regelgerecht - regelwidrig

sind im Eifer eines Spiels nicht immer von den Spielbeteiligten selbst eindeutig zu beurteilen.

Der Schiedsrichter, der ja selbst nicht mitspielt, bemüht sich um eine neutrale (unabhängige) Beurteilung aller Spielphasen im Rahmen der Regeln.

### Merke:

**Der Schiedsrichter muss beide Mannschaften nach einheitlichen Maßstäben messen, denn er trägt Verantwortung für das ganze Spiel. Auch jeder Spieler, Betreuer oder Zuschauer muss wissen: Schiedsrichterentscheidungen dienen allein der Einhaltung vorher bekannter Regeln.**

(Dass auch Schiedsrichter gelegentlich Fehler machen, muss ihnen ebenso zugestanden werden wie jedem Spieler, der einen Ball nicht richtig spielt.)

### Die seltene Ausnahme:

Schiedsrichter, die sich nicht um Gleichbehandlung beider Mannschaften bemühen. Sie sind Spielverderber und sollten von dieser verantwortungsvollen Aufgabe ausgeschlossen werden.

Überlegt Euch wie Ihr Euch fühlt, wenn ein Schiedsrichter in Eurem Spiel absichtlich gegen Euch pfeift. Das findet Ihr dann gar nicht mehr witzig. Deshalb lasst Euch von Eurer Mannschaft nicht gegen eine gegnerische Mannschaft aufhetzen. Auch eine verlorene Meisterschaft ist es nicht wert vorsätzlich gegen jemanden zu pfeifen. Seid standhaft auch die „gegnerische“ Mannschaft hat ein Recht auf Eure neutrale Entscheidung.

## Drei goldene Tipps für Schiedsrichter

1.

*Pfeift nicht so viel!*



2.

*Wenn Ihr pfeift, dann bitte laut! Und zeigt deutlich an!*



3.

*Denkt daran :  
Das Spiel  
soll allen Spaß machen!*



# Wie das Spiel beginnt

## Der Anstoß:

Bei Spielbeginn und nach Torerfolgen wird der Ball vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus in beliebiger Richtung ins Spiel gebracht. Spieler beider Mannschaften dürfen die Mittellinie unmittelbar nach dem Anstoß überschreiten.

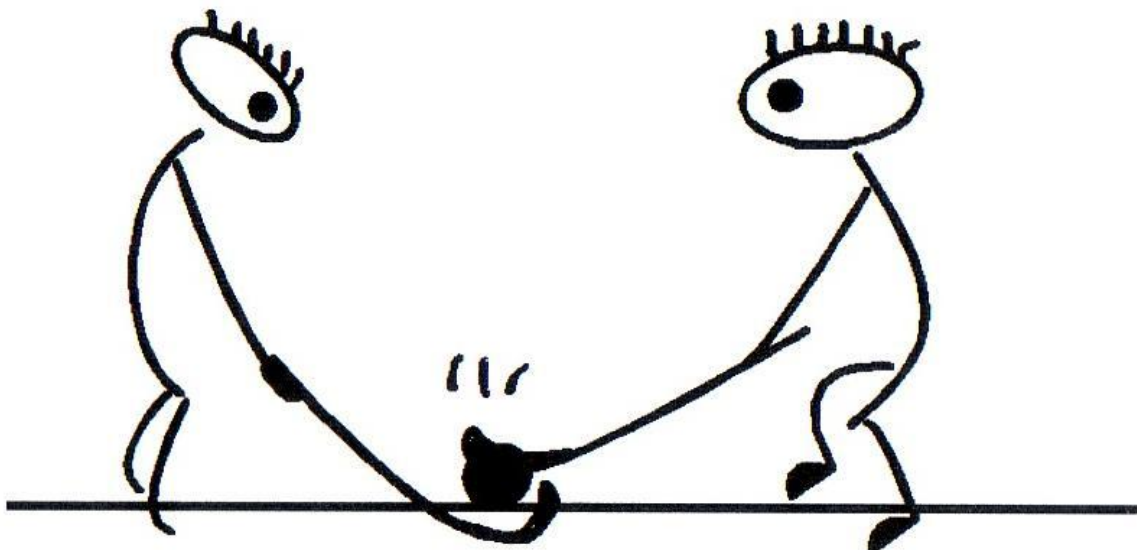
## Das Bully:

Nach Spielunterbrechungen, die nicht durch Regelverstöße entstehen (z.B. Verletzung eines Spielers), wird das Spiel durch ein Bully an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball zur Zeit der Unterbrechung befand, in jedem Fall aber außerhalb der Schusskreise.

Bei der Ausführung eines Bullys stehen sich zwei Spieler frontal gegenüber, ihre linke Schultern und flachen Schlägerseiten weisen zum jeweiligen gegnerischen Tor, zwischen ihnen liegt der Ball. Alle anderen Spieler halten einen Abstand von 5 m (Feld) bzw. 3 m (Halle)

Bei einem Bully berühren die Schläger zunächst 1x den Boden rechts neben dem Ball, dann 1x den gegnerischen Schläger über dem Ball.

Danach darf der Ball gespielt werden.

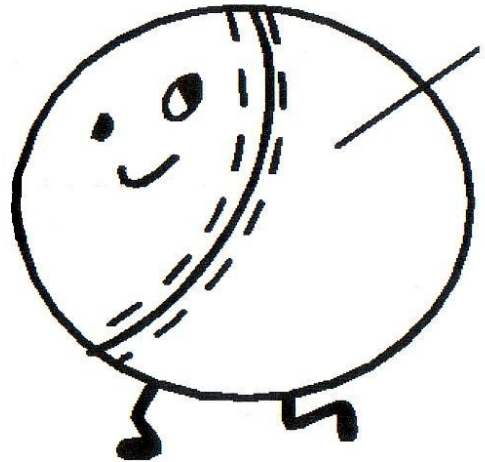


# Wie der Ball gespielt wird

Er (der Ball natürlich) darf **nur mit der flachen Seite** des Schlägers gespielt werden. (Die Kante des Schlägers zählt zur flachen Seite)

Der Ball muss bei einem Freischlag nicht abgespielt werden. Er kann auch selbst („Selfpass“) ausgeführt werden.

Der Torwart darf ihn auch mit den Füßen flach kicken, bei Abschlag und Freischlag muss er allerdings mit dem Schläger spielen.



Im **Feldhockey** darf der Ball

- geschlagen, geschoben, geschlenzt und gehoben werden
- er soll flach gespielt werden
- hohes Zuspiel ist erlaubt, wenn dabei kein anderer Spieler gefährdet wird
- der „Chip“, ein absichtlich hoch geschlagener Ball, ist nur als Torschuss erlaubt
- Torschüsse bzw. Schlenz- und Hehebälle sind bei korrekter Ausführung in jeder Höhe erlaubt

Im **Hallenhockey** darf der Ball

- nicht geschlagen werden
- er muss flach zugespielt werden
- Schlenz- und Hehebälle sind nur als Torschuss im Schusskreis in jeder Höhe erlaubt

## Tor oder kein Tor?

Ein Tor ist dann erzielt, wenn ein Stürmer den Ball innerhalb des Schusskreises berührt oder wenn ein Verteidiger oder der Torwart den Ball innerhalb des Schusskreises berühren (Eigentor) und er danach mit **vollem Umfang** hinter der Torlinie landet. Bei einem Eigentor ist es dabei egal, von wo aus der Ball gespielt oder geschossen wurde.

(In der Halle wird ohne Eigentor gespielt)

### Beachte:

**Das Tor steht beim Hockey hinter der Torlinie**

## Der Torwart

Der jugendliche Torwart muss eine vollständige Ausrüstung tragen; auch der Schläger gehört dazu!

Der Torwart **soll**

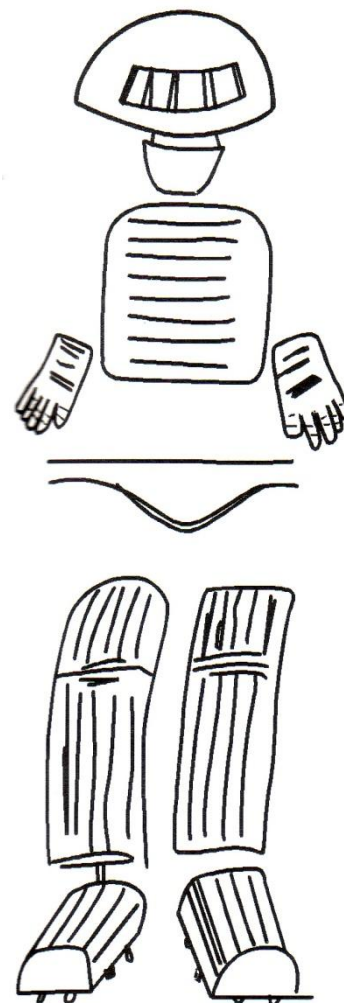
- Tore verhindern
- Seine Mitspieler stellen

Er **darf**

- den Ball mit dem Körper anhalten oder ablenken
- ihn kicken
- ihn mit dem Schläger oder dem Handschuh spielen

Er **darf nicht**

- ihn gefährlich hoch kicken
- ihn abdecken, blockieren oder festhalten
- absichtlich den Ball ins Tor aus schieben



### Merke:

**Wenn sich der Ball in den Schienen des Torwarts verfängt oder der Torwart auf dem Ball liegt, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafecke.**

## Vorteil - Ja oder nein?

### Was geschieht, wenn

- der Ball den Fuß eines Spielers berührt, er aber danach zum Gegenspieler gelangt?

Antwort:

*Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!*

- der Ball ohne Einfluss auf das Spielgeschehen unabsichtlich die runde Schlägerseite berührt?

Antwort:

*Hoffentlich ertönt kein Pfiff des Schiedsrichters.*

- ein Spieler zwar behindert wird, er aber trotzdem im Ballbesitz bleibt und weiterspielen kann?

Antwort:

*Hoffentlich nichts!*

- sich ein Fehler zum Vorteil des Gegners entwickelt?

Antwort:

*Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!*

### Aber:

Wenn mit Absicht und Erfolg Regeln übertreten werden, soll der Schiedsrichter natürlich pfeifen.

Auch in unübersichtlichen und dadurch meist gefährlichen Spielsituationen kann selbst bei kleinen Fouls der Pfiff des Schiedsrichters das Spiel neu entfalten.

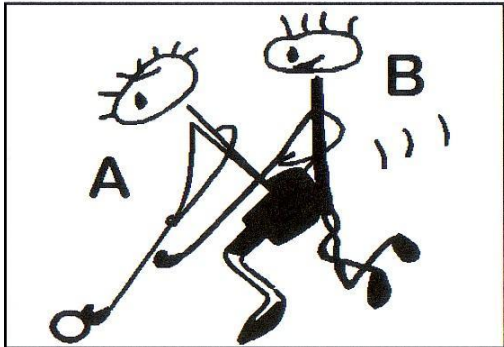




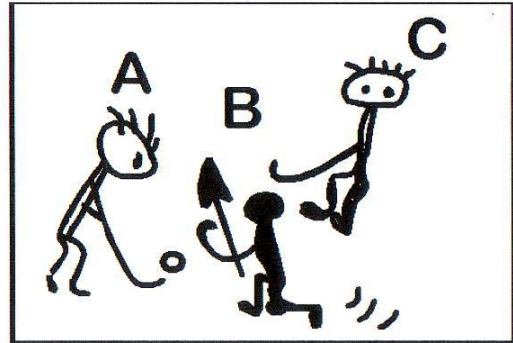
## Die „Behinderung“

Ein Spieler „behindert“ einen Gegenspieler, wenn er den Ball mit seinem Körper oder Schläger vor dem Gegner abschirmt und der Gegner dadurch keine Möglichkeit hat, an den Ball zu gelangen, obwohl er dies möchte.

A behindert B



B läuft vor A und behindert C



- Ein Spieler kann nur dann behindern, wenn ein Gegner auch wirklich zum Ball will.
- Ein stehender (passiver) Spieler kann nicht behindern
- Ein Spieler der auf dem Boden liegt, und daran gehindert wird aufzustehen um den Ball zu spielen, wird ebenso behindert.

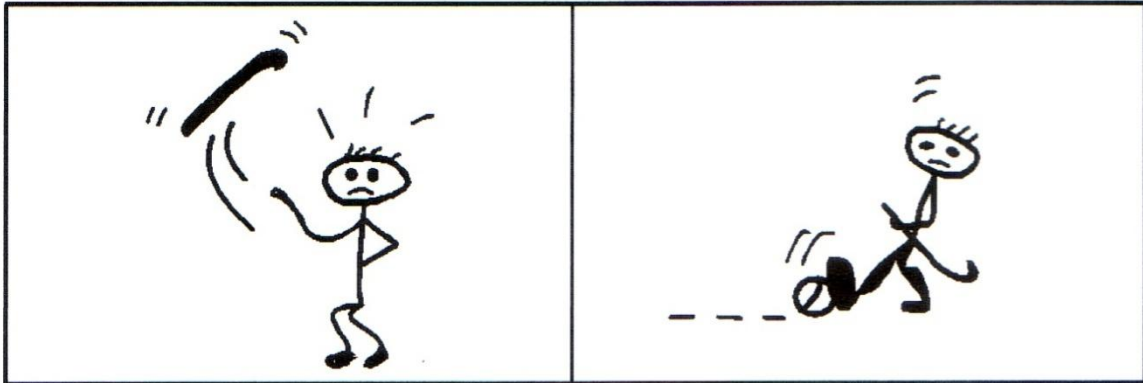
### Beachte:

**Das Auflaufen auf einen ballführenden Spieler,  
meist verbunden mit erhobenem Schläger,  
ist ein Foul des Auflaufenden.**

### Wie kann man die Behinderung vermeiden?

- indem man sich vom Gegner fortbewegt
- indem man als Torwart nicht auf dem Ball liegt

# Fouls und Unsitten



Schläger wegwerfen

den Ball mit dem Fuß stoppen



mit der runden Schlägerseite spielen

den Schiedsrichter anmeckern, beschimpfen, auslachen

Schläger über Schulterhöhe am Gegner



den Gegner schubsen, rempeln oder behindern

den Ball hoch in den Gegner spielen oder scharf durch ihn hindurch

Wegschlagen des Balles bei Freischiessen für den Gegner

# Was geschieht, wenn der Ball die Torauslinie überschreitet?

## Tor

- wenn der Ball zwischen den Torpfosten und unterhalb der Torlatte, also im Tor, landet.
- Ein Tor kann von einem Spieler mit dem Schläger über Schulterhöhe verhindert werden

## Abschlag

- wenn der Ball außerhalb der Tore landet und zuletzt vom Angreifer berührt wurde.

### **Ausführung des Abschlages im Feldhockey**

- immer auf der Linie, an der der Ball die Torlinie überschritten hat, bis zur Höhe des Schusskreises. (Auch außerhalb des Schusskreises).
- an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises
- Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 3m betragen

### **Ausführung des Abschlages im Hallenhockey**

- er darf an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises ausgeführt werden
- außerhalb auf der Seite, an der der Ball die Torlinie überschritten hat
- Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 3m betragen

## Eckschlag (lange Ecke)

- gibt es nur im Feldhockey, wenn der Ball unabsichtlich von einem verteidigenden Spieler berührt wurde.

### **Ausführung des Eckschlages**

- Einschlag für die Angreifer auf der Seitenauslinie, 5m von der Eckfahne entfernt

## Strafecke (kurze Ecke)

- Sie wird verhängt, wenn der Ball von einem verteidigenden Spielers oder Torwart absichtlich über die eigene Torauslinie gespielt wird. Hierbei ist die Bewegung des Schlägers oder Kickers maßgeblich. Geht die Bewegung nach hinten oder zur Seite!

# Was ist bei Seitenaus?

## **Im Feldhockey**

Einschlagen oder Einschieben - flach - an der Stelle, an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat. Geht der Ball dabei gefährlich hoch oder verlässt er das Spielfeld beim Versuch die Linie entlang zu schlagen oder zu schieben, so ist der Gegner dran.

## **Im Hallenhockey**

Einschieben bis zu 1m von der Bande entfernt, von der Stelle, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat, jedoch immer außerhalb des Schusskreises.

## **Abstände der Gegner bei der Ausführung**

- Feldhockey: 5m
- Hallenhockey: 3m

## **Nahe des Schusskreises**

müssen alle Spieler bis auf den ausführenden Spieler den entsprechenden Abstand einhalten. Auch die ausführende Mannschaft muss den entsprechenden Abstand zum Schusskreis einhalten, im Feld 5m, in der Halle 3m vom Schusskreisrand entfernt.

Geschieht dies nicht, so gibt der Schiedsrichter einen Freischlag für die Verteidiger, beziehungsweise eine Strafecke für die Angreifer.

Dabei muss allerdings jeder Spieler die Chance bekommen den Abstand einzuhalten.

Erkennt der Schiedsrichter, dass sich der Spieler vom Ball wegbewegen will, und der Ausführende trotzdem auf ihn aufläuft, so begeht der ballführende Spieler ein Foulspiel.

# Strafecke im Feldhockey

## **Aufstellung der verteidigenden Mannschaft**

Fünf Verteidiger einschließlich des Torwarts begeben sich hinter die eigene Torauslinie. Sie dürfen auch im Tor stehen. Die restlichen Spieler müssen hinter der Mittellinie Aufstellung nehmen.

## **Aufstellung der angreifenden Spieler**

Einige Angreifer stehen außerhalb des Schusskreises und erwarten die Hereingabe des Balles von der Torauslinie durch einen Mitspieler

## **Der Ball wird hereingegeben**

Der Schiedsrichter gibt den Ball durch Senken seines gestreckten Armes frei. Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.

Der Ball muss nicht mehr bewegungslos gestoppt werden, muss aber vor dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.

War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1 mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.

Der 1. Schlag darf nur flach und nicht höher als „Bretthöhe“ (46cm) aufs Tor erfolgen, sofern er nicht von einem anderen Spieler abgefälscht wird oder durch einen Platzfehler hoch abspringt.

Schlenz- oder Hebebälle aufs Tor oder Nachschüsse sind in jeder Höhe erlaubt.

Wird jedoch ein Verteidiger über dem Knie vom Ball getroffen und steht dabei näher als 3m zum Schützen, gibt es Freischlag für den Verteidiger.

## **Zu frühes Herauslaufen**

Läuft ein verteidigende Spieler zu früh heraus, muss dieser hinter die Mittellinie. Es darf auch kein anderer Spieler für ihn ausgetauscht werden. Sollte der Torwart zu früh herauslaufen, bestimmt ein Spieler wer hinter die Mittellinie muss, jedoch nicht der Torwart. Dies kann öfter wiederholt werden.

Läuft ein Stürmer zu früh in den Kreis oder der Hereingabe täuscht an oder braucht zu lange, muss er hinter die Mittellinie, darf allerdings durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

# Strafecke im Hallenhockey

## **Aufstellung der angreifenden Spieler**

Die Angreifer entscheiden sich, von welcher Seite sie den Ball hereingeben.

## **Aufstellung der verteidigenden Mannschaft**

Alle Verteidiger außer dem Torwart stehen außerhalb des Tores hinter dem vom Ball gesehen entfernteren Torpfosten.

## **Der Ball wird hereingegeben**

Der Schiedsrichter gibt den Ball durch Senken seines gestreckten Armes frei. Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.

Der Ball muss nicht mehr bewegungslos gestoppt werden, muss aber vor dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.

War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1 - mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.

## **Beachte:**

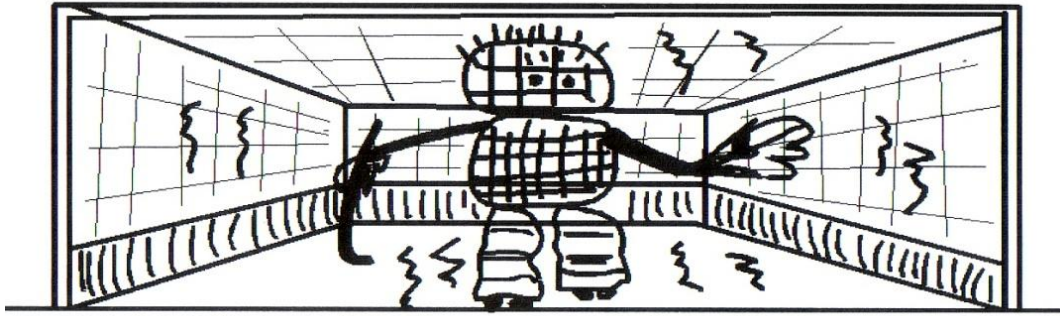
**Eine kurz vor Ablauf der Halbzeiten verhängte Strafecke muss ausgeführt werden. Es kann auch hier auf eine erneute Ecke entschieden werden oder sogar auf einen 7-m Ball!**

## **Wann ist eine Strafecke beendet (Halle und Feld)**

- Wenn ein Tor erzielt worden ist
- Wenn ein Angreifer einen Regelverstoß begangen hat
- Wenn ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, ohne dass eine weitere Strafecke verhängt wird
- Wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3/5 Meter verlassen hat
- Wenn der Ball den Schusskreis ein 2. Mal verlassen hat
- Wenn der Ball über die Grundlinie gespielt wird und keine weitere Ecke verhängt wird
- Wenn ein 7-Meter Ball verhängt worden ist
- Wenn auf Bully entschieden worden ist
- Wenn der Ball im Seitenaus landet

# Siebenmeter

Der Torwart steht auf der Torlinie und darf sich erst bewegen, wenn der Ball gespielt wurde.



- der Schütze steht in spielbarer Nähe hinter dem Ball
- der 7-Meter wird angepfeifen, wenn Torwart und Schütze, nachdem der Schiedsrichter beide nacheinander gefragt hat, bereit sind.
- der Ball darf in beliebiger Höhe geschoben, gehoben oder geschlenzt werden. Schlagen ist nicht erlaubt.
- ein Nachschuss ist nicht erlaubt.
- einen Schrittfehler für den Schützen gibt es nicht mehr.

Während der Durchführung ist die Spielzeit angehalten, dabei stehen alle Spieler:

- im Feld hinter der Viertellinie
- im Hallen- und Kleinfeldhockey hinter der Mittellinie
- Ist ein Tor erzielt worden, wird das Spiel mit einem Anstoß am Mittelpunkt fortgesetzt.
- Bei erfolgreicher Abwehr erfolgt ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft.
- Bei einem Regelverstoß des Torwarts wird der 7-Meter wiederholt.
- Bei einem Regelverstoß des Schützen hat die verteidigende Mannschaft Freischlag am Kreis.

# Verwarnungen und Zeitstrafen

## Verwarnung: (mündlich)

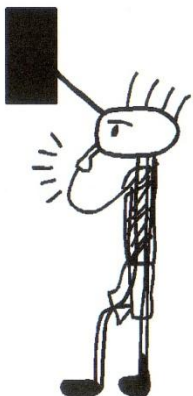
- der Spieler wird mündlich über sein Fehlverhalten verwarnt und gebeten dies zu unterlassen, da er sonst mit einer Zeitstrafe zu rechnen hat.

## Zeitstrafen:

- **grüne Karte**
  - noch war es nicht so schlimm
  - man versucht den Spielern zu signalisieren, dass es so nicht weitergeht
  - die Strafe beträgt 2 min
- **gelbe Karte**
  - zeitweiliger Spielausschluss wegen grober Fouls oder wiederholter deutlicher Schiedsrichterkritik (Meckern/Kraftausdrücke)
  - Im Hallenhockey beträgt die Strafzeit 2 - 10 Min. und muss dem Zeitnehmer (Turnierleitung) vom Schiedsrichter mitgeteilt werden.
  - im Feldhockey beträgt die Strafzeit 5 - 15 Min. Die Strafzeit wird dem Spieler nicht mitgeteilt, da die Schiedsrichter am Feld selbst für die Zeitnahme verantwortlich sind.

## Feldverweise auf Dauer

- **gelb - rote Karte**
  - begeht ein bereits mit gelb verwarnter Spieler erneut ein Vergehen, das mit einer grünen oder gelben Karte zu ahnden ist, so erhält er gelb und rot und muss das Spielfeld für das laufende Spiel verlassen. Bei einer Spielzeit ab 30 Min. kann sich die Mannschaft wieder nach 15 Minuten komplettieren, jedoch nicht mit dem bestraften Spieler.
- **rote Karte**
  - das Foul oder Unsportlichkeit war so grob, dass das Spielfeld auf Dauer verlassen werden muss. Dies führt automatisch auch zu einer Sperre von mindesten zwei folgenden Punktspielen, sofern nicht eine noch längere Spielsperre vom Sportgericht ausgesprochen wird. Es kann auch zu





weiteren Maßnahmen führen. Z.B. Besuchen von Schiedsrichterlehrgängen oder sozialen Arbeiten in Deinem Verein.

Weißt Du eigentlich, dass eine rote Karte immer auch eine Geldstrafe für Deinen Verein nach sich zieht? Dein Trainer und die Klubverantwortlichen freuen sich schon.

### Merke:

**Mündliche Verwarnungen und Karten sollen dem Spiel Ordnung aber nicht neue Farbe verleihen. Also trau dich sie einzusetzen, sei aber auch nicht voreilig.**

## Mannschaften

Im Feldhockey besteht eine Mannschaft aus 11 Spielern und höchstens 5 Auswechselspielern

Im Hallenhockey besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern

Im Dreiviertelfeldhockey besteht eine Mannschaft aus 9 Spielern und höchstens 5 Auswechselspielern

Im Kleinfeldhocke besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern,

Im Mini/ D-Bereich aus 4 Spielern und höchstens 4 Auswechselspielern,

Ein Torwart gehört zu jeder Mannschaft (außer im Minibereich)

## Spielerwechsel

Ein Spielerwechsel (interchanging) ist jederzeit außer bei einer Strafecke erlaubt. Alle ausgewechselten Spieler dürfen wieder eingewechselt werden. Ausgewechselt darf nur auf der Seite der Spielerbänke nahe der Mittellinie

# Spezialitäten für Schiedsrichter

Normalerweise leiten zwei Schiedsrichter das Spiel. (Bei den Minis pfeift in der Regel nur einer). Sie ergänzen sich in ihren Entscheidungen zum Wohle eines zügigen und gerechten Spielablaufes.

Im Feld ist jeder Schiedsrichter für den auf seiner Seite befindlichen Schusskreis zuständig. Der zweite Schiedsrichter darf hier weder rein- noch rauspfeifen. Er darf und soll seinen Kollegen aber durch anzeigen unterstützen.

In der Halle dürfen beide Schiedsrichter in beiden Kreisen Entscheidungen treffen.

## **Hand am Schläger**

Wird die am Schläger greifende Hand vom Ball getroffen, so zählt dies nicht als Regelverstoß.

## **Hoher Stock**

Ein hoher Stock, ist ein Schläger über Schulterhöhe, bei dem man versucht den Ball zu spielen. Dies ist verboten. Auch der Versuch ist verboten und kann mit einer gelben Karte geahndet werden.

Der Schläger über Schulterhöhe darf nur zur Abwehr eines Torschusses auf der Torlinie benutzt werden.

## **Die runde Seite**

Springt der Ball geringfügig und völlig unabsichtlich auf die runde Seite und wird der Gegner damit nicht unmittelbar benachteiligt muss nicht gepfiffen werden.

## **Der hochspringende Ball im Hallenhockey**

Springt der Ball beim Stoppen oder bei einem Zuspiel versehentlich hoch und der Gegner wird dabei nicht benachteiligt, kann man das Spiel weiterlaufen lassen.

Bei einer Strafecke darf der Ball beim Stoppen jedoch nicht hoch springen.

## **Fuß**

Bei Fuß, ohne dabei ein Spielvorteil zu haben, kann man das Spiel weiterlaufen lassen

## **Hoher Ball**

Ein Ball kann auch hoch in oder aus dem Kreis gespielt werden, solange er dabei nicht gefährlich ist.

### **Gefährliches Spiel**

Ein Ball ist dann gefährlich, wenn ein Spieler zum Ausweichen gezwungen wird. Dabei ist es egal, ob der Ball außerhalb oder innerhalb des Schusskreises ist.

### **Freischlag am Kreis**

Ein Freischlag am Kreis wird im Feld an der 5m Markierung (gestrichelter Kreis), in der Halle 3m vor dem Kreis, ausgeführt.

### **Freischlag**

Bei einem Freischlag muss sich der Ball mindestens 1m bewegen, bevor ihn ein anderer Mitspieler berühren darf

### **Selfpass**

Bei einem Selfpass muss der Ball nicht abgespielt werden, sondern kann vom Ausführenden selbst weitergespielt werden

### **Drei Punkte**

Diese Regel gilt nur in der Halle!!

Drei Punkte bedeuten dass mehr als drei Körperteile am Boden sind.

z.B. beide Füße und eine Hand (nicht die Hand am Schläger)

oder beide Füße und ein Knie.

Auch das Spielen im Liegen ist verboten.

### **Verhaltensregeln für Eltern, Zuschauern, Trainern und Betreuern**

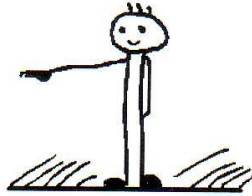
Um Spiele als Schiedsrichter vernünftig leiten zu können, sollen alle die am Spiel beteiligt sind, am Spielfeldrand stehen oder in den Zuschauerrängen sitzen, sich an Folgende Grundsätze halten:

- Kein meckern gegen die Schiedsrichter
- Keine Entscheidungen in Frage stellen
- Kein beeinflussen der Schiedsrichter
- Pfiffe nicht ständig kommentieren
- Schiedsrichter motivieren
- Eltern oder Zuschauer haben auf dem Spielfeld nichts zu suchen

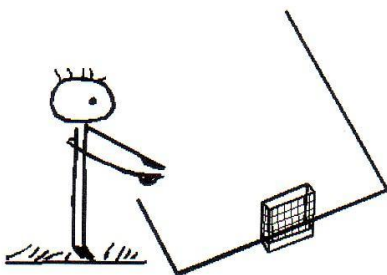
# Zeichensprache

## Freischlag / Einschienen

Mit waagrechttem Arm in Spielrichtung der ausführenden Mannschaft zeigen

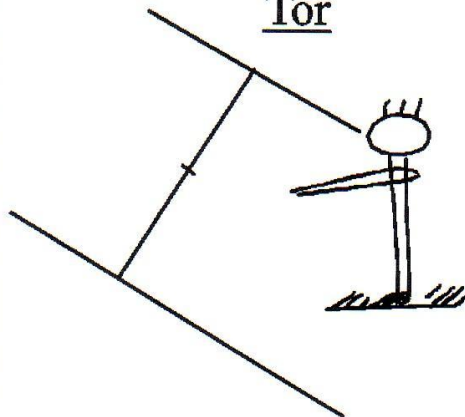


## Strafecke



Arme zeigen auf das Tor

## Tor



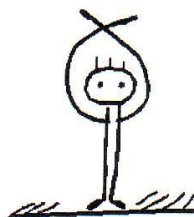
Arme zeigen zur Spielfeldmitte

## Siebenmeter



linker Arm zeigt zum 7m-Punkt, rechter Arm zeigt senkrecht nach oben

## Unterbrechung und Zeitstopp



Kreuzen der Arme über dem Kopf

## Bully



Mit beiden Armen Bully-Bewegung anzeigen